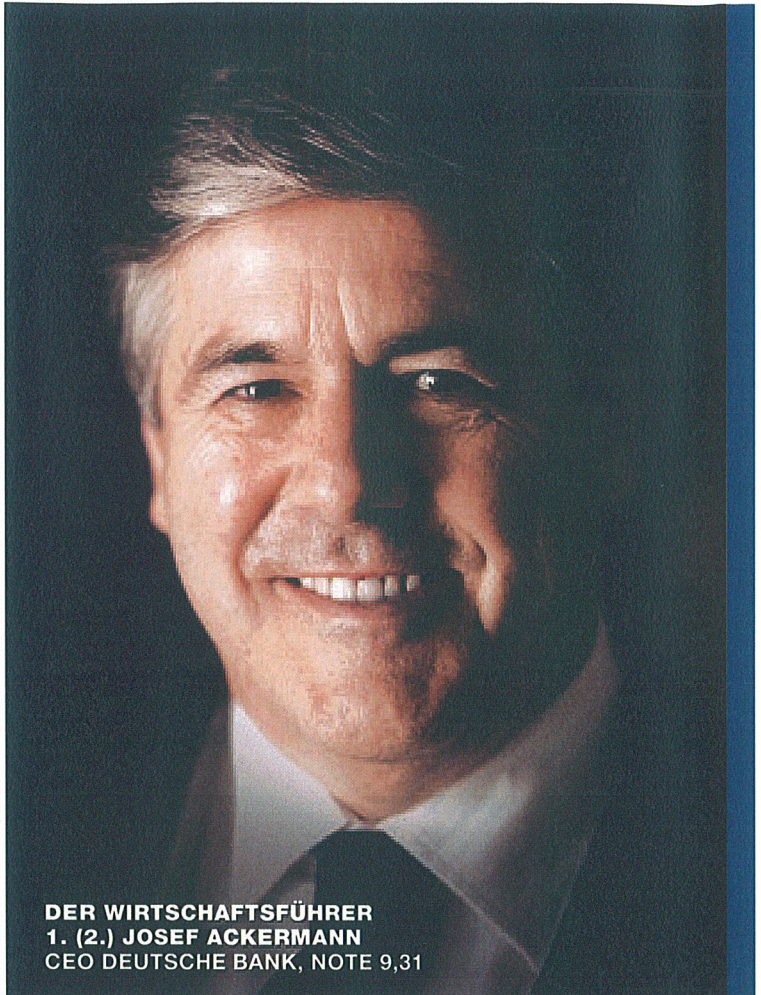


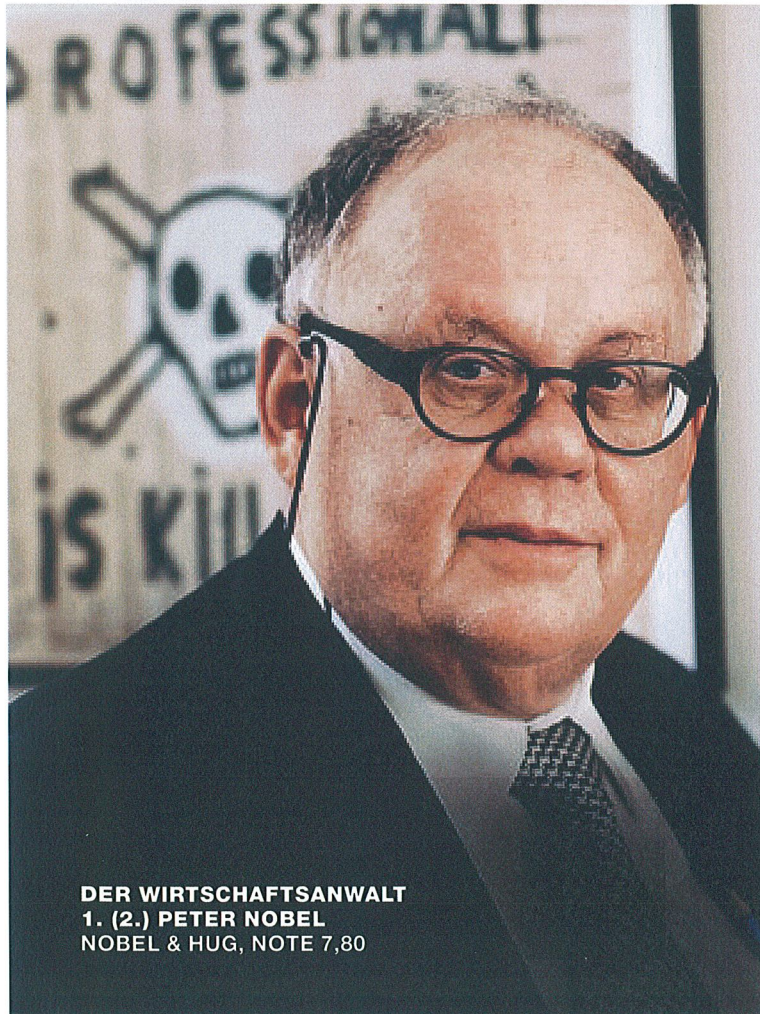
**UNTERNEHMEN DIE MÄCHTIGSTEN**



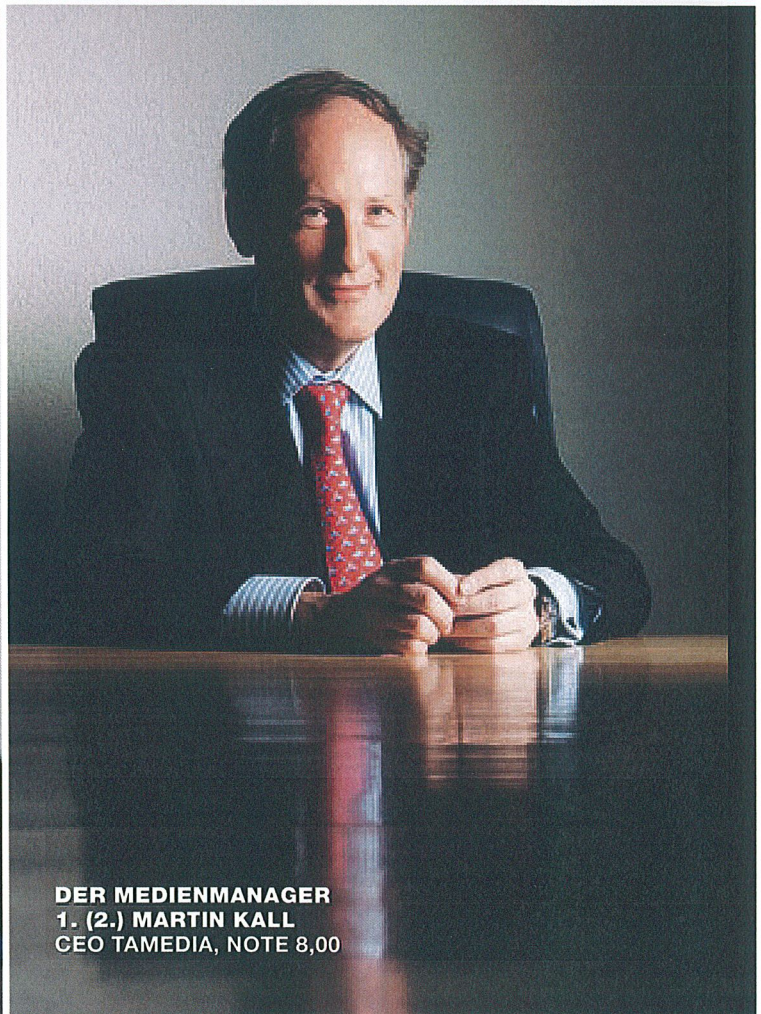
**DIE ÖKONOMIE-PROFESSORIN**  
1. (11.) BEATRICE WEDER DI MAURO  
PROFESSORIN UNIVERSITÄT MAINZ, NOTE 7,40



**DER WIRTSCHAFTSFÜHRER**  
1. (2.) JOSEF ACKERMANN  
CEO DEUTSCHE BANK, NOTE 9,31



**DER WIRTSCHAFTSANWALT**  
1. (2.) PETER NOBEL  
NOBEL & HUG, NOTE 7,80



**DER MEDIENMANAGER**  
1. (2.) MARTIN KALL  
CEO TAMEDIA, NOTE 8,00

# ELITE DER MACHT

Wer hat in den Firmen das Sagen? Wer setzt die Themen? Zum neunten Mal publiziert BILANZ das Rating der Mächtigsten in der Wirtschaft, den Medien, in Public Relations, der Ökonomie und bei den Wirtschaftsanwälten.



DER PR-BERATER  
1. (2.) ALOYS HIRZEL  
HIRZEL.NEEF.SCHMID.  
KONSULENTEN, NOTE 8,50

Fotos: Laif, Ostkreuz / Maurice Weiss, Ona Pihikus, Keystone, Gian Marco Castellberg

## ► STEFAN BARMETTLER TEXT

Es ist etwas in Bewegung geraten. 2010 geht als Jahr der Machtverschiebung in die Chronik des BILANZ-Ratings ein. Heuer haben in allen fünf Kategorien der Einflussreichsten der Schweizer Wirtschaft die Sieger gewechselt – zum ersten Mal seit 2002, als Fachjurs die Bewertung in Angriff nahmen.

Zuoberst steht 2010 in der Kategorie Wirtschaftsführer Josef Ackermann (CEO Deutsche Bank), bei den Wirtschaftsanwälten Peter Nobel (Nobel & Hug), bei den Ökonomieprofessoren Beatrice Weder di Mauro (Uni Mainz), bei den Medienmachern Martin Kall (CEO Tamedia) und in den Public Relations Aloys Hirzel (Partner bei Hirzel.Neef.Schmid.Konsulenten).

Auch wenn die fünf Kategoriensieger neu an der Spitze stehen, sind sie doch keine Parvenus. Schon in den Vorjahren belegten sie Spitzenplätze. Ackermann, Nobel, Kall und Hirzel figurieren 2009 je auf Rang zwei. «Qualität, basierend auf konstantem Leistungsausweis, setzt sich durch», resümiert Juror Markus Neuhaus, CEO und Territory Senior Partner PricewaterhouseCoopers Schweiz.

Neuhaus ist einer von 20 Experten, die in fünf Fachjurs über den Einfluss von Wirtschaftsgrössen befanden. Die Juroren haben dieses Jahr 205 Persönlichkeiten auf ihren internen und externen Einfluss hin bewertet, haben benotet, wie stark diese Manager, Verwaltungsräte, Unternehmer oder Wissenschaftler die Dinge im eigenen Bereich (Firma, Organisation, Branche) und ausserhalb (Politik, Medien) beeinflussen und ob sie sich notfalls gegen den Willen der Betroffenen durchsetzen können. Das BILANZ-Rating gilt in seiner Art als fundiertestes im Land.

**BEWÄHRT.** Mit den fünf Siegern 2010 werden Akteure gekürt, die allesamt in ihren Disziplinen viel bewegen, keine Theoretiker oder Blender, sondern Macher, deren Performance unbestritten ist. Ackermann hat nicht nur die Deutsche Bank umsichtig durch die Finanzkrise geführt, er redet als Vorsitzender des Institute of International Finance auch massgeblich bei der Neugestaltung der globalen Finanzordnung mit. Nobel bildet als Professor nicht nur Heerschen von Wirtschaftsjuristen aus, sondern sorgte als Anwalt mit eigener Kanzlei kürzlich für Schlagzeilen, weil er eine 120-Millionen-Busse des Finanzdepartements gegen OC-Oerlikon-Grossaktionäre abwenden konnte. Eine Pleite für den Staat, ein Triumph für Nobel.

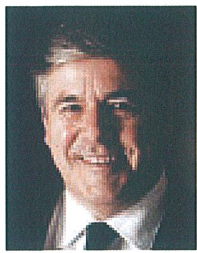
Ökonomieprofessorin Weder di Mauro sitzt im deutschen Sachverständigenrat, der die Bundesregierung in Wirtschaftsfragen berät. Vor wenigen Tagen übergab BILANZ-Preisträgerin Weder di Mauro den Regierungschefs Angela Merkel und Nicolas Sarkozy eine Blaupause für nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Martin Kall, Sieger der Medienmanager, gibt als CEO des expansiven Tamedia-Konzerns den Takt vor im Online- und Gratiszeitungsmarkt. Sein Leistungsausweis widerspiegelt sich im florierenden Aktienkurs. Fazit von Jurorin Sita Mazumder, Ökonomie- ►

# DIE MÄCHTIGSTEN WIRTSCHAFTSFÜHRER IM LAND

## 1. (2.) Josef Ackermann

CEO Deutsche Bank

Der aus Mels SG stammende Josef Ackermann ist in der Weltliga angekommen. Er führt nicht nur Deutschlands mächtigstes Geldinstitut, die Deutsche Bank, er ist auch VR-Vize bei Zurich Financial Services, sitzt im Verwaltungsrat von Siemens und von Royal Dutch Shell. Überdies hat seine Stimme als Präsident des Internationalen



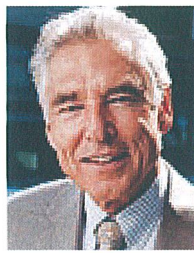
Bankenverbandes (IIF) in der Finanzwelt grosses Gewicht. Ackermann ist der Inbegriff des einflussreichen globalisierten Managers. Ein

verdienter Sieger 2010, lautet der einhellige Befund der BILANZ-Fachjury. Was Ackermann ausserdem auszeichnet: Er scheut sich nie, unpopuläre Meinungen zu vertreten. Dieses Jahr störte er den Frieden der EU-Politiker, als er vor Griechenlands Unfähigkeit zur Schuldentilgung warnte. Seine No-Bullshit-Statements schätzen auch andere: Ende November holte er den Titel «European Banker of the Year».

## 2. (1.) Peter Brabeck

Präsident Nestlé

Dass Peter Brabeck-Letmathe den Titel des einflussreichsten Managers an Josef Ackermann abgeben musste, wird er locker verkraften. Der Mann aus dem österreichischen Villach weist eine ausserordentliche Beständigkeit auf: Seit 2002, dem Erscheinen des ersten Mächtigsten-Ratings der BILANZ, figuriert Brabeck stets unter



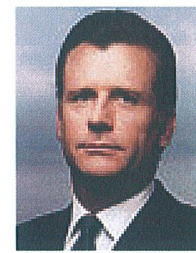
den Top Ten, und zwar als einziger Manager. Die ansprechenden Kennziffern von Nestlé widerspiegeln die starke Leistung des Chefstrategen: 2010 hat

der Nahrungsmittelkonzern wiederum den Index übertroffen. Nicht nur in Vevey, auch in anderen Weltkonzernen ist der Rat des 67-Jährigen gefragt, bei Credit Suisse, bei ExxonMobil und bei L'Oréal, wo Nestlé eine Minderheit hält. Besonders im Kosmetikkonzern gibt es neuen Gesprächsstoff, nachdem sich Mehrheitsaktionärin Liliane Bettencourt mit ihrer Tochter Françoise auf ein Friedensabkommen geeinigt hat.

## 3. (3.) Philipp Hildebrand

Präsident Direktorium Nationalbank

Für Banker ist er eine Reizfigur, für Politiker der unerschrockene Bändiger der Banker. Zweifellos ist Hildebrand eine Ausnahmeerscheinung in der Schweizer Finanzwelt: einst Spitzensportler und Hedge-Fund-Manager, stets adrett gewandt und kunstinterrassiert, eloquent und in alle Welt optimal vernetzt. Der Luzerner weiss aus



seinen USA-Jahren, wie man Politik und Medien für seine Interessen einzusetzen hat. Spinning heisst das im Jargon. 2010 hat er sich als erster Notenbanker

und Staatsangestellter definitiv in den Top-Rängen des Mächtigsten-Ratings etabliert. Selbst der wenig wirkungsvolle, aber teure Einsatz gegen die Eurostärke hinterliess kaum Spuren in seiner Leistungsbilanz. Steuert er mit seinem Direktorium das Land weiterhin schadlos durch die internationalen Währungs- und Schuldenstürme, dann ist mit ihm auch im Ranking 2011 zu rechnen.

### DIE JURY

#### ► 1. WIRTSCHAFTSFÜHRER

**Thomas Borer**, Unternehmer, Berater  
**Bjørn Johansson**, Executive Search, Dr. Bjørn Johansson Associates  
**Sita Mazumder**, Professorin am Institut für Finanzdienstleistungen Zug  
**Markus R. Neuhaus**, CEO / Territory Senior Partner PricewaterhouseCoopers  
**Dirk Schütz**, Chefredaktor BILANZ

#### ► 2. WIRTSCHAFTSANWÄLTE

**Thomas Borer**, Unternehmer, Berater  
**Bjørn Johansson**, Executive Search, Dr. Bjørn Johansson Associates  
**Peter V. Kunz**, Ordinarier für Wirtschaftsrecht, Universität Bern  
**Sita Mazumder**, Professorin am Institut für Finanzdienstleistungen Zug

**Markus R. Neuhaus**, CEO / Territory Senior Partner PricewaterhouseCoopers

#### ► 3. MEDIENMANAGER

**Josefa Haas**, Leiterin Medieninstitut des Verbands Schweizer Presse  
**Rolf Hürzeler**, Redaktionsleiter «Saldo», Medienjournalist  
**Karl Lüönd**, Medienberater, Publizist  
**Rainer Stadler**, Medienredaktor «NZZ»  
**Marc Kowalsky**, stv. Chefredaktor BILANZ

#### ► 4. PR-BERATER

**Corina Atzli**, Vorstand HarbourClub, Kommunikationschefin Bühler Group  
**Alexander Fleischer**, Präsident HarbourClub, Leiter Marketing &

Kommunikation PricewaterhouseCoopers

**Gaby Tschofen**, Kommunikationschefin Barry Callebaut

**Dirk Schütz**, Chefredaktor BILANZ  
**Stefan Barmettler**, stv. Chefredaktor BILANZ

#### ► 5. ÖKONOMIE-PROFESSOREN

**Pascal Ihle**, stv. Chefredaktor «Handelszeitung»  
**Robert Nef**, Stiftungsratspräsident Liberales Institut  
**Bernd Schips**, Ökonomeprofessor, ehemaliger Leiter KOF/ETH Zürich  
**Gerhard Schwarz**, Direktor Avenir Suisse  
**Stefan Barmettler**, stv. Chefredaktor BILANZ

► professorin: «Gerade in Krisen zeigt sich eine höhere Korrelation zwischen Macht und Traditionskonzernen.»

In der Königsdisziplin des BILANZ-Ratings, bei den Wirtschaftsführern, folgen hinter Sieger Ackermann Nestlé-Präsident Peter Brabeck und Notenbanker Philipp Hildebrand. Für Juror Björn Johansson sind Ackermann und Brabeck schlicht «eine Klasse für sich». Juror Thomas Borer überzeugt die internationale Strahlkraft des Siegertrios: «Erfreulich, führen drei Persönlichkeiten die Liste an, die international Gewicht haben.»

**BESSERE NOTEN.** Spannend auch: Die Noten der Bestplatzierten sind gegenüber dem Vorjahr um einen halben Punkt angestiegen und haben sich auf Vorkrisenniveau eingependelt, das heisst zwischen 8 und 9 Punkten (Höchstwertung 10). Das Vertrauen in die Entscheider in den Konzernen, so der Schluss, ist zurückgekehrt. Vor zwei Jahren, mitten in der Finanzkrise, erreichten die Topleute gerade mal 7,5 Punkte. Federn liessen damals die Grossbanker, die Verluste einfuhren und sich auf die Schnelle refinanzieren mussten, was sich im BILANZ-Rating mit ihrem Abstieg und dem Aufstieg der Industriellen niederschlug. Nun stellen die Vertreter der Finanzindustrie in den Top 20 wieder die Hälfte der Ränge – auch hier ist man auf das Vorkrisenniveau zurückgekehrt. Juror Johansson bilanziert: «The bankers are back.» ►

## SO WURDE GERECHNET

Insgesamt wurden in fünf Kategorien 205 Persönlichkeiten der Wirtschaft auf ihren Einfluss hin bewertet. Die Liste der Wirtschaftsführer umfasste 110 Namen. Drei Kriterien werden bei der Bewertung der Wirtschaftsführer einbezogen.

**1. Kriterium:** Einfluss im eigenen Bereich (Firma, Branche), Gewichtung Faktor 1.  
**2. Kriterium:** Einfluss über diesen Bereich hinaus (Gesellschaft, Politik), Gewichtung Faktor 2.  
**3. Kriterium:** Die Macht, sich auch gegen den Willen der Betroffenen durchzusetzen, Gewichtung Faktor 0,5.  
**Beispiel Josef Ackermann:** Kriterium 1: 47 Punkte, Kriterium 2: 94 Punkte, Kriterium 3: 22 Punkte. Das Total wird durch die Anzahl Juroren (5) und die Faktorengewichtung (3,5) geteilt.

## WIRTSCHAFT

Rang	09	Name Position	Note
1	2	<b>Ackermann Josef (CH)</b> CEO Deutsche Bank, Vizepräsident Zurich, VR Royal Dutch Shell	9,31
2	1	<b>Brabeck-Letmathe Peter (A)</b> VR-Präsident Nestlé, Vizepräsident Credit Suisse Group, Vizepräsident L'Oréal, VR ExxonMobil, VR Delta Topco (Formula 1 Holding)	9,14
3	3	<b>Hildebrand Philipp (CH)</b> Präsident Direktorium Nationalbank, VR BIZ, Mitglied FSB	8,63
4	4	<b>Grübel Oswald (D)</b> CEO UBS	8,54
5	7	<b>Hummler Konrad (CH)</b> Teilhaber Bank Wegelin, VR NZZ, VR Habib Bank, Bankrat SNB, Präsident Vereinigung Schweizerischer Privatbankiers	8,46
6	8	<b>Spuhler Peter (CH)</b> VR-Präsident und CEO Stadler Rail, VR Rieter, VR Walo, Nationalrat	8,37
7	12	<b>Blatter Joseph (CH)</b> Präsident Fifa	8,17
8	44	<b>Bulcke Paul (B)</b> CEO Nestlé	8,11
9	12	<b>Vasella Daniel (CH)</b> VR-Präsident Novartis, VR PepsiCo, VR Alcon	7,91
10	11	<b>Loosli Hansueli (CH)</b> CEO Coop, VR Swisscom, VR-Präsident Bell und TransGourmet	7,86
11	4	<b>Humer Franz (CH/A)</b> VR-Präsident Roche, J.P. Morgan Council, VR-Präsident Diageo	7,60
12	19	<b>Vincenz Pierin (CH)</b> CEO Raiffeisen Schweiz, VR-Ausschuss Bankiervereinigung	7,49
13	21	<b>Bührer Gerold (CH)</b> Präsident Economiesuisse, Vizepräsident Swiss Life, Bankrat SNB	7,43
14	14	<b>Dougan Brady (USA)</b> CEO Credit Suisse	7,37
15	25	<b>Kielholz Walter (CH)</b> Präsident Swiss Re, VR Credit Suisse	7,34
16	26	<b>Dörig Rolf (CH)</b> VR-Präsident Swiss Life, VR-Präsident Adecco	7,14
17	28	<b>Gygi Ulrich (CH)</b> VR-Präsident SBB, VR SRG, VR Axa Winterthur	7,06
18	24	<b>Doerig Hans-Ulrich (CH)</b> VR-Präsident Credit Suisse, Vorstand Economiesuisse	6,97
18	55	<b>Gehrig Bruno (CH)</b> Vizepräsident Roche, VR UBS, VR-Präsident Swiss, VR Wirz Gruppe	6,97
20	21	<b>Hayek Nick (CH)</b> CEO und VR Swatch Group, VR Belenos Clean Power	6,91
21	73	<b>Frey Walter (CH)</b> VR-Präsident Emil Frey, VR Roche, Vorstand Economiesuisse, VR-Präsident ZSC Lions, Vizepräsident SVP	6,89
21	32	<b>Gaydoul Philippe (CH)</b> CEO Gaydoul Group, Mehrheitsaktionär Navyboot, Mehrheitsaktionär Fogal, Mehrheitsaktionär Hanhart, VR-Präsident Swiss Ice Hockey	6,89
23	32	<b>Dormann Jürgen (D)</b> VR-Präsident Sulzer, VR-Präsident V-Zug, VR BG Group	6,86
23	19	<b>Tanner Ernst (CH)</b> VR-Präsident und CEO Lindt & Sprüngli, VR Credit Suisse, VR Swatch	6,86
25	10	<b>Voser Peter (CH)</b> CEO Royal Dutch Shell	6,83
26	18	<b>Marchionne Sergio (CAN/I)</b> CEO Fiat Group, VR-Präsident SGS	6,77
27	9	<b>Schwab Klaus (CH)</b> Präsident und Gründer WEF	6,74
28	39	<b>Karrer Heinz (CH)</b> CEO Axpo Holding, VR Kuoni, Vorstand Economiesuisse	6,71
29	–	<b>Blocher Christoph (CH)</b> VR-Präsident Robininvest, Vizepräsident SVP	6,66
29	57	<b>Bolliger Herbert (CH)</b> CEO Migros-Genossenschafts-Bund, VR Hotelplan	6,66
29	42	<b>Schmidheiny Thomas (CH)</b> Hauptaktionär und VR Holcim, VR Resort Bad Ragaz	6,66
32	38	<b>Kudelski André (CH)</b> Präsident und CEO Kudelski, VR Nestlé, Vorstand Economiesuisse	6,63
33	45	<b>Hohmeister Harry (D)</b> CEO Swiss	6,60
33	23	<b>Odier Patrick (CH)</b> Partner Lombard Odier, Präsident Bankiervereinigung	6,60
35	50	<b>Vekselberg Viktor (RU)</b> Präsident Renova Group, Grossaktionär Sulzer, OC Oerlikon	6,57
36	31	<b>Schlöter Carsten (D)</b> CEO Swisscom	6,54
37	51	<b>Rohner Urs (CH)</b> Vizepräsident Credit Suisse, VR Opernhaus Zürich	6,51
38	30	<b>Behr Giorgio (CH)</b> CEO und Gründer Behr Bircher Cellpack Group, VR Hilti	6,43
38	27	<b>Pieper Michael (CH)</b> CEO Franke, Vizepräsident Forbo, VR Hero, VR Feintool	6,43
40	34	<b>Schwan Severin (A)</b> CEO Roche	6,37
40	42	<b>Villiger Kaspar (CH)</b> VR-Präsident UBS	6,37
42	72	<b>Gomez Peter (CH)</b> Dekan Uni St. Gallen, VR-Präsident SIX Swiss Exchange	6,34
42	40	<b>Meyer Andreas (CH)</b> CEO SBB	6,34
42	37	<b>Rihs Andy (CH)</b> Präsident Sonova, Präsident BMC, Mitbesitzer und VR Stade de Suisse	6,34
42	15	<b>Soiron Rolf (CH)</b> VR-Präsident Holcim, VR-Präsident Lonza Group	6,34
46	47	<b>Schmid Andreas (CH)</b> Vizepräsident Barry Callebaut, VR-Präsident Flughafen Zürich	6,26
47	36	<b>Kühne Klaus-Michael (D)</b> VR-Präsident Kühne + Nagel, Mitbesitzer Hapag-Lloyd	6,23
48	68	<b>Bär Raymond (CH)</b> VR-Präsident Julius Bär, VR-Ausschuss Bankiervereinigung	6,20
48	64	<b>Gentinetta Pascal (CH)</b> Direktor Economiesuisse	6,20
48	62	<b>Hogan Joseph (USA)</b> CEO ABB	6,20
48	–	<b>Senn Martin (CH)</b> CEO Zurich Financial Services	6,20
48	53	<b>Straumann Thomas (CH)</b> Grossaktionär und VR Straumann, VR-Präsident Medartis	6,20

## WIRTSCHAFTSANWÄLTE LEHRE UND PRAXIS

Seit fünf Jahren werden die einflussreichsten Wirtschaftsanwälte im BILANZ-Rating gekürt, und stets tauchen dieselben Namen in den Spitzenrängen auf: Peter Nobel, Peter Böckli, Rolf Watter, Urs Schenker, Peter Forstmoser. Ihre gemeinsamen Merkmale: Die fünf sind nicht nur gefragte Experten, sie sind auch wissenschaftlich tätig. Jeder von ihnen lehrte oder lehrt an einer juristischen Fakultät – ein fruchtbringender Austausch zwischen Lehre und Praxis.

Zu den Aufsteigern 2010 gehört Urs Behnisch. Auch er ist akademisch tätig: Zu 50 Prozent ist er Professor für Steuerrecht an der Uni Basel. Im Kampf der UBS gegen die US-Steuerbehörden war sein Rat dieses Jahr besonders gefragt. Übrigens: Die erste Frau unter den Paragrafenkönigen findet sich auf Rang 18: Doris Russi Schurter. Der Einfluss der Innerschweizerin gründet auf diversen VR-Mandaten (Helvetia, Swissgrid, LZ Medien, Luzerner Kantonalbank).

Rang	09	Name Position	Note
1	2	<b>Nobel Peter (CH)</b> Nobel & Hug, Professor Uni Zürich	7,80
2	1	<b>Watter Rolf (CH)</b> Managing Partner Bär & Karrer, VR Zurich, VR Syngenta	7,69
3	6	<b>Böckli Peter (CH)</b> Böckli Bodmer & Partner, VR Rolex	7,66
4	3	<b>Schenker Urs (CH)</b> Managing Partner Baker & McKenzie	7,60
5	10	<b>Forstmoser Peter (CH)</b> Niederer Kraft & Frey, VR Mikron	7,51
6	4	<b>Bratschi Peter (CH)</b> Bratschi Wiederkehr & Buob, VR-Präsident Victoria-Jungfrau Collection	7,29

Rang	09	Name Position	Note
7	7	<b>Schärer Heinz (CH)</b> Managing Partner Homburger	6,40
8	8	<b>Staelin Thomas (CH)</b> Fromer Schultheiss & Staelin, VR Kühne + Nagel, VR-Präsident Swissport	5,83
9	13	<b>Isler Peter (CH)</b> Niederer Kraft & Frey, Vizepräsident Schulthess	5,57
10	14	<b>Schwald Hans-Peter (CH)</b> Staiger Schwald & Roestle, VR Stadler Rail	5,49
11	11	<b>Wüthrich Karl (CH)</b> Wenger Plattner	5,40
11	-	<b>Behnisch Urs (CH)</b> Meyer Lustenberger, Professor Uni Basel	5,40
13	17	<b>Tschäni Rudolf (CH)</b> Lenz + Staelin	5,23

### 1. (2.) Peter Nobel Nobel & Hug

Kürzlich feierte Anwalt Peter Nobel wieder einen Triumph: Zusammen mit weiteren Verteidigern holte er vor dem Bundesstrafgericht in Bellinzona in der Causa OC Oerlikon einen glatten Freispruch für Viktor Vekselberg, Georg Stumpf und Ronny Pecik heraus. Das Finanzdepartement blieb mit seiner rekordverdächtigen 40-Millionen-Busse



für jeden kläglich auf der Strecke. Im Fall Sulzer, wo ebenfalls eine Verletzung von Börsengesetzen moniert wurde, bot Nobel Hand zu einem Zehn-Millionen-Ver-

gleich. Nobel setzt nicht auf juristisches Massengeschäft, er profiliert sich mit einem Boutique-Ansatz, konzentriert sich auf juristisches Neuland, handelt komplexe Rechtsfragen ab, schreibt Gutachten und leitet Schiedsgerichte. Spannend ist auch sein Beratermandat für Fifa-Präsident Sepp Blatter, den er vor medialen Übergriffen schützt.

► Ihre Fahnenträger heissen Oswald Grübel, CEO der UBS (Rang 4), sowie Konrad Hummler, Teilhaber der Bank Wegelin, NZZ-Verwaltungsrat und Präsident der Vereinigung Schweizerischer Privatbankiers. Hummler, der nächsten Frühling das NZZ-Präsidium übernimmt, rückte von Rang 7 auf Rang 5 vor.

**AUFSTEIGER.** Zu den Aufsteigern 2010 gehört auch Paul Bulcke (Rang 8, Vorjahr 44). Der Nestlé-CEO ist offenkundig drauf und dran, aus dem Schatten seines Vorgängers Brabeck zu treten. Nestlé ist übrigens die einzige Schweizer Firma, deren oberste Funktionsträger (CEO, VR-Präsident) es in der Kategorie Wirtschaftsführer in die Top Ten gebracht haben. Dies unterstreicht die Reputation und die Managementqualität des Weltkonzerns vom Genfersee. Dass Bulckes Arbeit zunehmend extern wahrgenommen wird, beweist die Ankündigung des Pharmariesen Roche, den Belgier an der GV 2011 in den Verwaltungsrat aufzunehmen.

Mit einem höheren Ranking belohnte die Fachjury das geschärfte Profil von Gerold Bührer als Economiesuisse-Präsident, von Ulrich Gygi als SBB-Präsident

## DIE BANKER UND CHRISTOPH BLOCHER SIND ZURÜCK.

und von Raiffeisen-Chef Pierin Vincenz, der zur ersten Stimme im Schweizer Retail Banking aufstieg (Rang 12).

Den zweiten (oder dritten?) Frühling erlebt derweil Fifa-Präsident Joseph Blatter. Im AHV-Alter von 74 Jahren schaffte er es erstmals unter die Top Ten. Die zwischenfallfreie Durchführung der Fussballweltmeisterschaft in Südafrika und die WM-Vergabe an Russland respektive Katar festigten seine Reputation als gewiefter

Umsetzer. 2011 strebt der Taktiker aus Visp eine vierte Amtszeit an.

Ein Wiedersehen gibt es mit einem alten Bekannten: Christoph Blocher ist nach Jahren der Absenz wieder unter den Mächtigsten. Der Ex-Industrielle schaffte es auf Anhieb auf Rang 29. Man erinnert sich: Vor acht, neun Jahren belegte er, damals noch Ems-Chemie-Chef und Nationalrat, stets einen der Spitzenplätze. Nun hat er sich zurückgemeldet, mit seinem millionenschweren Family Office Robinvest, vor allem aber als Wirtschaftspolitiker, der in der Lohndebatte zum Machtfaktor wurde. Ein erstaunliches Comeback: Andere, die damals ebenfalls das Sagen hatten, sind in Pension (Rainer E. Gut), haben abgedankt (Marcel Ospel) oder rangieren heute unter «ferner liefen» (BZ-Banker Martin Ebner, Rang 78).

Zu erprobten Wirtschaftsgrössen, die wie Ebner Macht und Ränge verloren, gehören 2010 Sergio Marchionne und Peter Voser. Plausibel: Diesen Frühling traten beide aus dem Verwaltungsrat der ►

Foto: Ona Pinkus

## ÖKONOMEN UMSTURZ AN DER SPITZE

Markanter Wechsel im BILANZ-Ranking: In den Vorjahren standen die beiden Ökonomen Ernst Fehr und Bruno S. Frey (beide Universität Zürich) auf den Spitzenrängen. Ihre Domäne ist die Verhaltensökonomie. Dieser Tage aber ist nicht die Quantifizierung des Einflusses von nichtökonomischen Variablen aufs Wirtschaftsleben gefragt, sondern die konkrete Bewältigung von Schuldenkrise und Arbeitslosigkeit. Entsprechend rücken die Makroökonomien in den Vordergrund: Merkel-Beraterin Beatrice Weder di Mauro oder Jan-Egbert Sturm, Leiter der ETH-Konjunkturforschungsstelle. Etabliert hat sich auch Reiner Eichenberger, Uni Freiburg, der in aktuelle Politdebatten eingreift.

Rang	10	09	Name Position	Note
1	11		<b>Weder di Mauro Beatrice (CH)</b> Professorin Uni Mainz, Sachverständigenrat, VR Roche, VR ThyssenKrupp	7,40
2	4		<b>Baltensperger Ernst (CH)</b> Berater Studienzentrums Gerzensee, SNB	7,20
3	3		<b>Sturm Jan-Egbert (NL)</b> Professor KOF/ETH Zürich	7,00
4	2		<b>Frey Bruno S. (CH)</b> Professor Uni Zürich, Uni St. Gallen, ETH Zürich	6,60
5	15		<b>Eichenberger Reiner (CH)</b> Professor Universität Freiburg	6,40
5	10		<b>Hens Thorsten (D)</b> Professor, Leiter Bankeninstitut, Universität Zürich	6,40

Rang	10	09	Name Position	Note
7	1		<b>Fehr Ernst (A)</b> Professor Universität Zürich, Faculty Member MIT	6,20
8	16		<b>Borner Silvio (CH)</b> Professor Universität Basel, Kolumnist «Weltwoche»	6,00
8	16		<b>Bütler Monika (CH)</b> Direktorin Institut Empirische Ökonomie, Uni SG	6,00
10	5		<b>Straubhaar Thomas (CH)</b> Professor Uni Hamburg, Direktor Hamburgisches Weltwirtschaftsinstitut	5,80
11	7		<b>Ammann Manuel (CH)</b> Direktor Institut für Banken und Finanzen, Uni SG	5,60
11	5		<b>Zimmermann Heinz (CH)</b> Professor Universität Basel	5,60

### 1. (11.) Beatrice Weder Professorin Universität Mainz

Die gebürtige Baslerin hält in Mainz Vorlesungen in Volkswirtschaft, Wirtschaftspolitik und Entwicklungspolitik. Ungleich einflussreicher ist die 45-Jährige als Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, der die Regierung in Berlin berät. Weder sitzt weiter im internationalen Berater-



gremium des österreichischen Finanzministeriums. Auch als (gut bezahlte) Verwaltungsrätin hat sie Fuss gefasst. Sie agiert im Aufsichtsgremium

von Roche, der Ergo Versicherungsgruppe und seit Anfang Jahr in jenem des Industriekonzerns ThyssenKrupp. Im Internetblog des «Economist» schreibt sie als Gastautorin regelmässig Kolumnen.

## PR-BERATER DIE JUNGEN HOLEN AUF

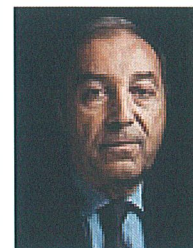
In der strategischen Kommunikationsberatung kommt kaum einer an Hirzel.Neef.Schmid.Konsulenten vorbei. Dahinter aber reihen sich jüngere Berater mit attraktiven Mandaten ein. Zu ihnen gehören Urs Rellstab, seit Anfang Jahr CEO bei Burson-Marsteller, oder Karin Rhomberg, Lemongrass Communications. Aufsteigend ist auch Christoph Richterich, dessen Agentur Richterich und Partner bereits 20 Berater zählt. Vier Ränge verloren hat Urs Lauffer, der früher stets unter den besten drei kursierte. Einen Rang zurückgefallen ist Sacha Wigdorovits, Gründer und Inhaber von Contract Media, der mit seinem Klienten Carl Hirschmann immer wieder vor heiklen Aufgaben steht.

Rang	10	09	Name Position	Note
1	2		<b>Hirzel Aloys (CH)</b> Hirzel.Neef.Schmid.Konsulenten	8,50
2	1		<b>Neef Jörg (CH)</b> Hirzel.Neef.Schmid.Konsulenten	8,40
3	4		<b>König Christian (CH)</b> CEO Farmer	6,90
4	-		<b>Rellstab Urs (CH)</b> CEO Burson-Marsteller	6,50
4	8		<b>Richterich Christoph (CH)</b> Geschäftsführer Richterich und Partner	6,50
6	6		<b>Rhomberg Karin (CH)</b> Lemongrass Communications	6,20
7	3		<b>Lauffer Urs (CH)</b> Lauffer & Frischknecht, VR Wirz Holding	6,10

Rang	10	09	Name Position	Note
8	7		<b>Wigdorovits Sacha (CH)</b> Inhaber und CEO Contract Media	5,80
9	-		<b>Zenhäusern Martin (CH)</b> CEO Zenhäusern und Partner	5,70
10	9		<b>Bütikofer Peter (CH)</b> Bütikofer & Company	5,30
11	13		<b>van der Geest Edwin (NL)</b> Mitgründer Dynamics Group	4,20
12	-		<b>Stöhlker Klaus (D, CH)</b> Stöhlker AG	4,00
13	11		<b>Weber-Thedy Wolfgang (CH)</b> Inhaber Weber-Thedy	3,90
14	9		<b>Bantel Andreas (CH)</b> Inhaber Bantel & Partner	3,80

### 1. (2.) Aloys Hirzel Hirzel.Neef.Schmid.Konsulenten

Keiner schafft so viel Umsatz in der Branche wie er, keiner hat so viele persönliche Beratungsmandate wie er. Und keiner macht so auf Understatement wie er. «Ich, wo denken Sie hin?», lautet die Antwort, wenn man Hirzel auf Mandatfülle und Einfluss anspricht. Dabei gehören er und Partner Jörg Neef zu den gefragtesten Strategieberatern im Land.



Das schlägt sich im BILANZ-Ranking nieder: Seit drei Jahren teilen sich die beiden die Plätze 1 und 2. Hirzel begann als Typograf, wurde Journalist,

Pressesprecher von Mövenpick, später Mitgründer und Chef von Trimedia. Anthese zu dieser ungestüm wachsenden Kommunikationsfirma war 1997 die Gründung der Konsulenten. Mit ihnen steht er nun ganz oben. ▶

## MEDIEN AUF DER ÜBERHOLS PUR

Roger Köppls Geschäftsmodell als Verleger, Chefredaktor und Provokateur auf sämtlichen Kanälen scheint aufzugehen: Innert weniger Jahre hat er sich aus dem Nichts auf Rang 2 vorgearbeitet. Er ist neben Rudolf Matter, dem operativen Chef des staatlichen Radio- und TV-Senders, der Aufsteiger des Jahres 2010. Ansonsten hat Tamedia ihren Einfluss konsolidiert: CEO Martin Kall auf Platz 1 (2009: 2), VR-Präsident Pietro Supino auf Rang 6 (2009: 6). Nur noch Nestlé brachte ihr Führungsduo gemeinsam in die Top Ten (Kategorie Wirtschaftsführer: Peter Brabeck, Paul Bulcke).

Zu den Absteigern gehört Michael Ringier (von Rang 3 auf 11). Federn liess auch Hans-Peter Rohner, dessen Nichtwahl zum SRG-Chef seiner Reputation nicht zuträglich war. Neu gelandet unter den Einflussreichen ist Ex-Pilot Moritz Suter mit der «Basler Zeitung» – Rang 26 (siehe [www.bilanz.ch](http://www.bilanz.ch)).

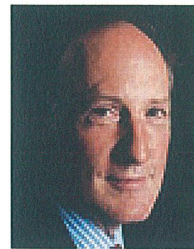
Rang	10	09	Name Position	Note
1	2	Kall Martin (D)	CEO Tamedia, VR Espace Media Groupe	8,00
2	4	Köppel Roger (CH)	Verleger u. Chefredaktor «Weltwoche», VR EHC Kloten	7,90
3	1	Lebrument Hanspeter (CH)	Herausgeber «Südostschweiz», Präsident Verband Schweizer Presse, VR SDA	7,80
4	5	Büchi Ralph (CH)	CEO Axel Springer Schweiz, Präsident Axel Springer International, VR Kienbaum, Präsident Ringier Axel Springer Media	7,60
4	22	Matter Rudolf (CH)	Chefredaktor Radio DRS, designierter Chefredaktor Schweizer Radio und Fernsehen	7,60

Rang	10	09	Name Position	Note
6	6	Supino Pietro (CH)	VR-Präsident Tamedia, VR Espace, Präsidium Schweizer Presse, VR Edipresse	7,50
7	16	Kappeler Klaus (CH)	CEO Goldbach Group	7,20
7	9	Marchand Gilles (CH)	Direktor Radio/Télévision Suisse, VR Publisuisse	7,20
7	7	Wanner Peter (CH)	AZ Medien, VR Aargauer Bank	7,20
10	8	Stäheli Albert (CH)	CEO NZZ-Gruppe, VR Edipresse	7,10
11	3	Ringier Michael (CH)	VR-Präsident Ringier, VR Edipresse	7,00

### 1. (2.) Martin Kall CEO Tamedia

Der Chef von Tamedia ist dort, wo er schon einmal war: an der Spitze. Bereits 2008 wählte die BILANZ-Jury den Mann aus Nordrhein-Westfalen zum Medienmanager des Jahres. 2009 verlor er den Titel an Hanspeter Lebrument, der vom Bonus «Präsident Schweizer Presse» profitierte. Kall brachte die expansionsfreudige Tamedia in den Augen der Jury heuer wieder auf Kurs, nachdem das Ergebnis 2009 nur «befriedigend» ausgefallen war. An jeder Stell-



schraube wurde in letzter Zeit ge-

dreht: das Regionalzeitungs-Portfolio dynamisiert, die Druckzentren optimiert, das Gratis- und Online-Geschäft forciert, Edipresse Schweiz integriert. Logisch, dass Kall bald ein ungleich ansprechenderes Ergebnis abliefern wird. Der Aktienkurs kennt zur Freude der Verlegerfamilien Coninx/Supino nur eine Richtung: nordwärts.

► UBS aus und verlegten sich aufs Kerngeschäft, das sie beide fernab der Schweiz betreiben: Marchionne pendelt zwischen Turin (Fiat) und Auburn Hills (Chrysler), Voser konzentriert sich auf den Weltkonzern Royal Dutch Shell in Den Haag.

Einfluss verlor auch Ex-Notenbank-Präsident Jean-Pierre Roth, der nicht weniger als 58 Ränge einbüsste (neu Platz 74). Nach seinem Austritt aus der SNB – Ende 2009 – baute er sich in seiner diskreten Art ein beeindruckendes VR-Portfolio auf (Präsident Genfer Kantonalbank, VR Swiss Re, VR Swatch, VR Nestlé).

Dies bringt ihm wohl nicht nur ein höheres Jahreseinkommen ein, sondern birgt Potenzial fürs BILANZ-Ranking 2011.

**FRAUEN RAR.** Während so vieles in Bewegung geriet, blieb eine Konstante: Wirtschaftsfrauen kommen in der Schweiz nicht über den 50. Rang hinaus. Als einflussreichste Frau taxierte die Jury Carolina Müller-Möhl (Rang 53). Die Präsidentin der Müller-Möhl Group und BI-

LANZ-Kolumnistin sitzt im Verwaltungsrat von Nestlé und seit kurzem in jenem der «Neuen Zürcher Zeitung». Den ungleich grösseren Sprung unter den Ge-

## NAYLA HAYEK GEWINNT AN EINFLUSS UND AN MACHT.

schaftsfrauen schaffte Nayla Hayek – von Rang 103 auf Rang 56. Nach dem Tod von Nicolas Hayek übernahm die Tochter das Präsidium der kraftstrotzenden Swatch Group. Die Jury traut ihr zu, nächstens als erste Frau in die Top 50 vorzustossen.

Ein paar Plätze verlor dagegen Panalpina-Chefin Monika Ribar. Die «Financial Times» reiht sie unter die 50 mächtigsten Wirtschaftsfrauen ein. Im BILANZ-

Ranking liegt sie mit Rang 68 nur im Mittelfeld. «Ratings beinhalten stets auch ein geografisches Verständnis», erklärt Jurorin Mazumder die Diskrepanz.

Auffallend ist ein weiterer Aspekt im BILANZ-Rating: Geht es um Einfluss im eigenen Konzern und in der Öffentlichkeit, haben Schweizer Manager die besseren Karten. Unter den Top 50 der Wirtschaftselite sind nur zwölf Ausländer, obwohl sie die Mehrheit der CEO-Posten börsenkotierter Firmen besetzen. Zum Einfluss gehört ein Machtnetz, das über die Jahre im Kernmarkt Schweiz aufgebaut und gepflegt sein will. Was nicht zum Schluss verleiten sollte, die Schweizer Elite blicke kaum über den Tellerrand. Im Gegenteil: Knapp die Hälfte hat Erfahrungen im Ausland gesammelt. Juror Neuhäus: «Schweizer Spitzenkräfte müssen sich international profilieren. Davon profitiert auch die Binnenwirtschaft.» ■

► Das ausführliche Ranking auf [www.bilanz.ch](http://www.bilanz.ch)